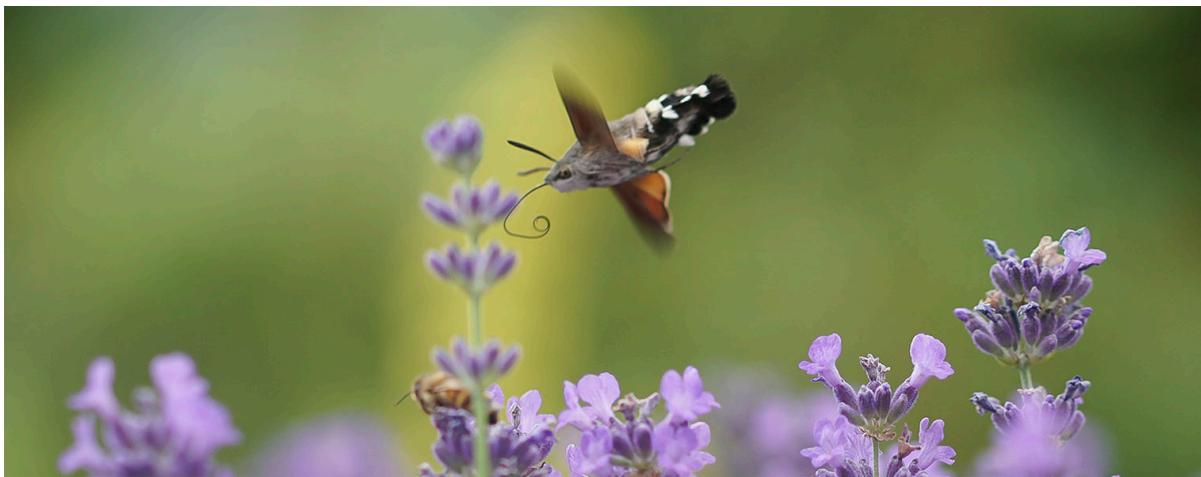


Aarau, im Januar 2020

Damit es summt und brummt

Überall da, wo es blüht und grünt, fühlen sich auch Wildbienen, Raupen, Schmetterlinge und Käfer zu Hause. Wer seinen Garten oder Balkon in ein artenreiches Insektenparadies verwandeln will, setzt auf eine möglichst breite Pflanzenvielfalt.



Flugakrobatik der Superlative: Taubenschwänzchen & Co. lieben den süssen Nektar des Lavendels besonders.

Wer im Garten oder auf der Terrasse Wildstauden wie Natternkopf, Schafgarbe oder Wiesensalbei pflanzt, lockt damit eine Vielzahl von Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Käfer oder Schmetterlinge an. Die Blütenpflanzen sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch ein wichtiger Teil des facettenreichen Kreislaufs der Natur. Es ist ein Geben und Nehmen: Blütenstauden ernähren mit ihrem Nektar die Wildbienen, diese bestäuben im Gegenzug die Blüten, damit Früchte und Samen entstehen können. Wer in seinem Garten ein besonderes Augenmerk auf Pflanzen legt, die bei Insekten beliebt sind, leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Natur im Siedlungsraum – egal ob auf dem Land oder in der Stadt. In einer aktuellen Studie zeigen Forschende der Universität Basel auf, dass gerade Gärten im Stadtgebiet eine bemerkenswerte Artenvielfalt beherbergen können. Mit einer naturnahen Gestaltung und Pflege des Gartens, so ihr Fazit, lässt sich ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Förderung der Biodiversität leisten. In den 35 untersuchten Gärten in der Region Basel wiesen sie insgesamt 254 verschiedene Insektenarten nach. Der Fokus der Studie lag dabei auf der Erfassung nicht-flugfähiger Kleinsttiere wie Ameisen, Käfer oder Tausendfüssler.

Ganzjähriges Angebot bereitstellen

Nebst einheimischen Wildpflanzen sind auch zahlreiche Gartenformen und Zierpflanzen aus anderen Regionen der Welt wertvolle Nahrungsquellen für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Zusätzlich braucht es Rückzugsmöglichkeiten in Form von Stein- oder Asthaufen sowie

winterliche Strukturen wie stehengelassene Pflanzenstängel. Als wichtigster Grundsatz gilt dabei: Wer die Insekten fördern will, verzichtet auf das Ausbringen von Pestiziden.

Mit einem biodivers bepflanzten Garten, der möglichst das ganze Jahr hindurch ein reiches Angebot an Blüten- und Früchten bereithält, lässt sich auf wenigen Quadratmetern viel erreichen.

Auf beliebte Futterpflanzen setzen

Das Nahrungsangebot für Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten lässt sich in Form verschiedener Pflanzenarten gezielt zusammenstellen. Gartencenter und Gärtnereien bieten vielseitige Sortimente an, die der Insektenwelt Gutes tun. Oftmals sind Samenmischungen oder Pflanzen, die als besonders insektenfreundlich gelten, speziell gekennzeichnet. Die verschiedenen Insektenarten haben ihre jeweiligen «Lieblingspflanzen». Daher ist es sinnvoll, unterschiedliche Gewächse zu kombinieren. Die Rübli- Raupe – die sich später in einen Schwalbenschwanz verwandelt – trifft man beispielsweise oft auf Doldenblütlern wie der Wilden Möhre an. Der schicke Pinselkäfer wiederum mag Rosen, und die Holzbiene umschwärmt gerne blühende Salbeipflanzen aller Art.

Kein Ort zu klein, Insektenparadies zu sein

Um etwas für die Insekten zu tun, braucht es nicht zwingend einen eigenen Garten. Auch einige mit Wildstauden oder nektarspendenden Zierpflanzen bestückte Töpfe auf der Fensterbank oder dem Balkon leisten einen wichtigen Beitrag und bieten überdies schöne Beobachtungsmöglichkeiten aus nächster Nähe. Kaum öffnen sich nämlich die ersten Blüten, sind Wildbiene & Co. auch schon im Anflug.

Infobox 1

Pflanzen für einen insektenfreundlichen Balkon

Balkon und Terrasse verwandeln sich mit einigen aufgestellten Töpfen schnell in ein umschwärmtes Insektenparadies. Achten Sie darauf, dass die Gefässe einen guten Wasserabzug bieten und genügend gross sind. Lassen Sie sich bezüglich dem verwendeten Pflanzsubstrat beraten. Kräuter und einheimische Wildstauden bevorzugen beispielsweise nährstoffarme Böden.

Diese Insektenpflanzen eignen sich für den Balkon:

Ein- und Zweijährige

- Kapuzinerkresse
- Mohn
- Kornblume
- Lein
- Wilde Möhre
- Natternkopf
- Königskerze

Mehrfährige Blütenstauden, in diversen Arten und Sorten

- Lavendel
- Diverse einheimische Nelkenarten
- (Zier)salbei
- Glockenblumen
- Schafgarbe
- Resede
- Ysop
- Bohnenkraut
- Oregano

...und viele mehr! Gärtnereien und Gartencenter haben ein grosses Sortiment an Insektenpflanzen und bieten die entsprechende Beratung dazu.

Bilder & Legendenvorschläge:

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels)

01_Insektenweide-Pflanzen_DSC07058.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Wertvolle «Bienenpflanzen» haben auf jedem Balkon Platz.

[weissblühend vlnr: Fächerblume, Präriekerze, Schmuckkörbchen, Lobelie; violett-blaublühend vlnr: Lavendel, Verbene, Salbei, Strauchbasilikum, Katzenminze und Lobelie]

02_Taubenschwanzchen_DSC00220_TRD.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Bekanntester, blütenbesuchender Luftakrobat: das Taubenschwänzchen an Katzenminze.

03_Strauchbasilikum_DSC05611.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Das Strauchbasilikum ist DIE Lieblings-Bienenweide schlechthin!

04_Schwalbenschwanz_DSC00227.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Kugeldisteln (Echinops) sind sowohl bei Bienen als auch Schmetterlingen beliebt.

05_Erdhummel_DSC09768.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Eine Erdhummel auf Nektarsuche in der Lavendelrabatte.

06_Honigbiene_DSC09611.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Auch die Honigbienen lieben Lavendel über alles – so sehr dass sie den ganzen Tag kaum einmal eine Pause einlegen.

07_Schwalbenschwanz_DSC09612.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Das Patagonische Eisenkraut (Verbena bonariensis) lockt diverse Schmetterlinge an. An den hohen Stängeln landet der Schwalbenschwanz besonders elegant.

08_Koenigskerzen_Lavendel_DSC09432.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Wer Königskerzen und Lavendel in seinem Garten weiss, hört es von frühmorgens bis spätabends summen und brummen.

09_Wildbiene_Koenigskerze_DSC03944.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Königskerzen liefern Wildbienen (im Bild eine Schmalbiene Lasioglossum) und Konsorten Nektar und haufenweise Blütenpollen.

10_Wildbiene_Nestbau_DSC01474.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Diese Garten-Wollbiene (Anthidium sp.) schabt als Baumaterial für ihre Brutzellen die Wolle eines Currykrauts (Helichrysum italicum) ab.

11_Rosenkaefer_Schmalbock_DSC00541.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Ein grün glänzender Rosenkäfer und ein Schmalbock treffen sich bei der Pollenmahlzeit auf einer Schafgarbe.

12_Dickkopffalter_Schafgarbe_DSC00521.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Kleiner Dickkopffalter, der sich am süssen Nektar der Schafgarbe labt.

13_Insektenpflanzen_DSC06429.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Eine insektenfreundliche Terrasse ist im Handumdrehen eingerichtet .

[im Vordergrund vlnr: Strauchbasilikum, Rudbeckie, Dahlie, Wandelröschen, Hybrid-Fingerhut]

14_Distelfalter_Zinnie_PICT0287_VEI.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Ein frisch geschlüpfter Distelfalter geniesst den Nektar einer schmalblättrigen Zinnie (Zinnia angustifolia).

JardinSuisse ist der Unternehmerverband Gärtner Schweiz. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topfplanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. Er bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen. Dazu gehören die Beratung, die Unterstützung bei der Werbung, die Zertifizierung von Produktionsbetrieben und vieles anderes mehr. Der Verband betreut zudem die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister.

Kontakte:

JardinSuisse

Othmar Ziswiler, JardinSuisse – Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Tel. 044 388 53 00, www.jardinsuisse.ch; medien@jardinsuisse.ch

Pressebüro

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Seeburgstrasse 49F, 6006 Luzern, Tel. 041 377 21 01, www.nager-promo.ch ;
irene.nager@nager-promo.ch

Bilderauswahl

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Busskirchstrasse 97, 8645 Jona, Tel. 055 285 82 00,
www.agentur-rohner.ch; r.rohner@agentur-rohner.ch

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel:
(bitte die beiden Folgeseiten ebenfalls beachten)



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



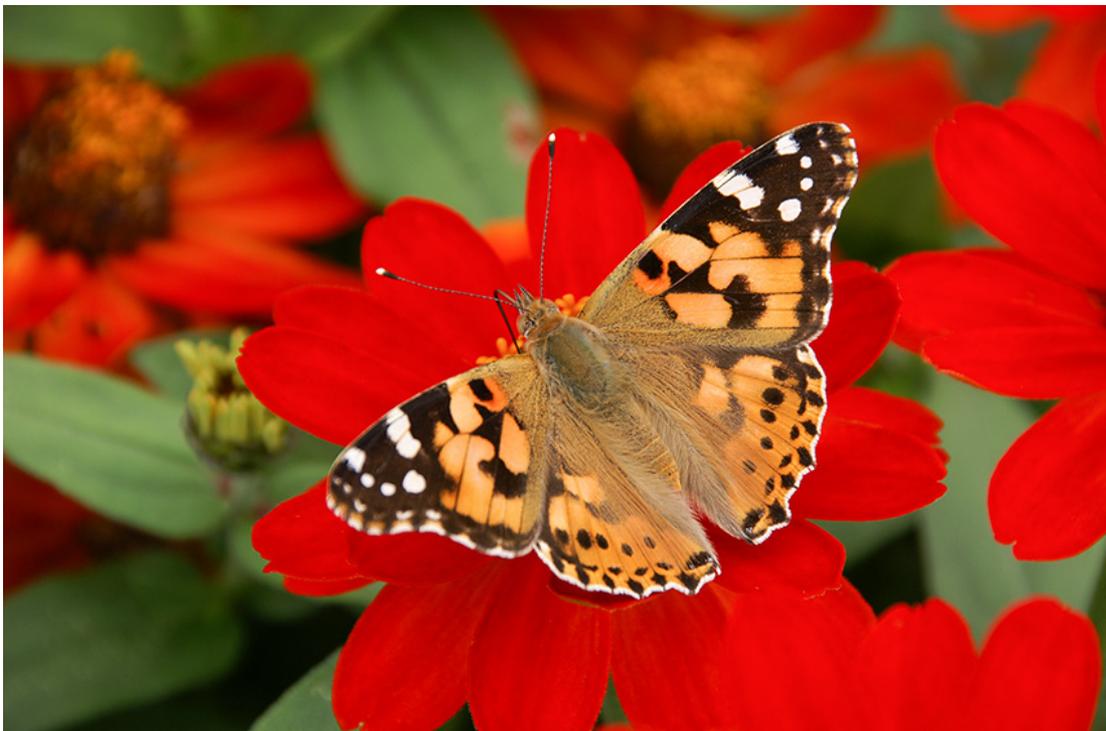
11



12



13



14